

Kulturoase e.V. i. Gr.
c/o Gewerbehof
Steinstr. 23
76133 Karlsruhe

Email: kulturoase@ilk.de
Für Rückfragen:
Tel. 0172-7728432 (Judith Klötgen)

An Oberbürgermeister Heinz Fenrich
Rathaus, Dezernat I
76133 Karlsruhe

Betr.: Bebauungsplan zum "Time-Park" hinter dem Hauptbahnhof

Karlsruhe, 14. Januar 2004

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Fenrich,

wir möchten Ihnen hiermit unsere Vorstellungen zur Bebauung "Hauptbahnhof Süd" darlegen. Da auf der letzten Gemeinderatssitzung der Auslegungsbeschuß zum Bebauungsplan vertagt wurde, hoffen wir mit unseren Ideen in der Phase der Ausarbeitung noch Berücksichtigung zu finden.

Die Initiative "Kulturoase" ist eine im Frühjahr 2003 entstandene Interessengemeinschaft, die sich für den Erhalt der kulturellen und künstlerischen Projekte hinter dem Hauptbahnhof einsetzt. Neben einigen auf dem dortigen Areal Aktiven besteht die Initiative aus zahlreichen Interessierten, die derzeit die Organisierung als "eingetragener Verein" vorbereiten.

Wir halten das Areal hinter dem Hauptbahnhof für eine großartige Bereicherung für Karlsruhe. Den geplanten Abriß der Häuser und die damit verbundene Zerstörung dieses Areals können wir nicht nachvollziehen. Wir möchten versuchen eine Lösung zu finden, die sowohl für die Stadtverwaltung als auch für alle auf dem Areal ansässigen Gruppen akzeptabel ist. Nach Abwägung der Interessenslage der unterschiedlichen Beteiligten halten wir dies für sehr realistisch, auch wenn sich die Situation, vor allem zwischen den BewohnerInnen der Ex-Steffi und der Stadtverwaltung, derzeit noch etwas kontrovers zeigt.

Es geht uns im Wesentlichen darum, die nun seit vielen Jahren bestehende Kulturoase im Bebauungsplan für den kommenden "Time-Park" zu berücksichtigen und in weiterer Zukunft als kulturell/künstlerisches Gesamtprojekt mit einem gemeinsamen Dachverein aller Beteiligten zu etablieren. Da die sechs am Gesamtprojekt beteiligten Häuser nur etwa 15% des für die Neubebauung vorgeschlagenen Geländes ausmachen, sind wir der Meinung, daß beides nebeneinander - Time-Park und Kulturoase - möglich ist.

Bestärkt werden wir in dieser Auffassung dadurch, daß seit ca. einem Jahr drei der Häuser unter Denkmalschutz stehen, und deren Abriß nach unseren Informationen auch von der Stadtverwaltung nicht mehr angestrebt wird. Vor diesem Hintergrund möchten wir anregen, die bisherigen Nutzungen an dieser Stelle längerfristig zu erhalten, zumal es sich aus architektonischer Sicht geradezu anbietet, das bereits bestehende Gelände von der Neubebauung auszunehmen. Die denkmalgeschützten Gebäude würden die Grenze zwischen "Time-Park" und der "Kulturoase hinterm Hauptbahnhof" bilden (vgl. beiliegender Plan). Anfang Dezember haben wir den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen bereits erste Vorschläge zu diesem Thema vorgelegt.

Die Initiative Kulturoase will die bestehenden Projekte unter einem gemeinsamen Dach weiterführen. Sie versteht sich als Forum, an dem sich die auf dem Gelände Aktiven beteiligen und gemeinsam die Konzepte über die langfristige Gestaltung des Areals umsetzen. So könnte aus dem derzeit teilweise noch etwas lieblos gestalteten Außenbereich ein einladender kultureller Treffpunkt für weitere Interessierte werden. Die fehlende Perspektive aufgrund des drohenden Abrißes der Gebäude verhinderte in der Vergangenheit die Umsetzung vieler Ideen.

Wenngleich hier sicherlich noch Verbesserungen möglich sind, möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß auf dem Gelände Hauptbahnhof Süd in den letzten 10 Jahren eine facettenreiche Kulturlandschaft entstanden ist, die von vielen Bürgerinnen und Bürgern und von vielen Jugendlichen genutzt und mitgestaltet wird. Dieser kulturelle, künstlerische und soziale Einsatz ist ohne finanzielle Unterstützung der Stadt entstanden. Mit den Ateliers hinterm Hauptbahnhof und den Veranstaltungsräumen der Schwarzwaldstr. 79 ("Ex-Steffi") leisten die insgesamt ca. 50 Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit zahlreichen weiteren Beteiligten einen wertvollen kulturellen Beitrag und beleben das Areal hinter dem Hauptbahnhof auf vielfältige Art und Weise. Die wöchentlich Hunderte von BesucherInnen verdeutlichen die Notwendigkeit und das große Interesse an diesen Aktivitäten.

Wie die Verantwortlichen der Kulturhauptstadt Graz sind wir der Meinung, daß Subkultur aus einer lebendigen und kreativen Kulturlandschaft nicht wegzudenken ist. Karlsruhe braucht Freiraum, damit sich Kunst und Kultur frei entfalten kann, und das schöne ist, daß es ihn gibt: hinter dem Hauptbahnhof, dem unserer Meinung nach perfekten Standort für die hier verwurzelten Projekte der Kulturoase. Beispielsweise sind keine Konflikte zwischen AnwohnerInnen und Publikumsverkehr zu erwarten. Die ungewöhnliche Architektur der alten Bahngebäude und der dazugehörige Außenbereich sind ideal für unkonventionelle künstlerische Projekte.

Im Hinblick auf die vom Gemeinderat beschlossene Bewerbung der Stadt Karlsruhe für die Kulturhauptstadt 2010 kann die Kulturoase einen wertvollen Beitrag beisteuern. Sie könnte mit ihrem ca. 7.000 m² großen Gesamtareal einen der vielen Anziehungspunkte im Jahr 2010 in Karlsruhe bilden. Wir stellen uns z.B. vorbereitende Projektworkshops von Universität oder Fachhochschule vor, welche die kulturellen Möglichkeiten und die Ausgestaltung des Areals zum Thema haben. Ein derart offener und frei gestaltbarer Raum findet sich in Karlsruhe wohl kein zweites Mal. Mit einer längerfristigen Perspektive könnten hier weitere interessante kulturelle Aktivitäten entstehen. Wir sind gerne bereit, mit dem "Projektteam Kulturhauptstadt" zusammenzuarbeiten und gemeinsam Ideen für die Einbeziehung des Geländes in das Gesamtkonzept der Kulturhauptstadt umzusetzen.

Wir freuen uns, daß Anfang Dezember mit den KünstlerInnen bereits eine akzeptable kurzfristige Lösung vereinbart werden konnte. Die vertraglich zugesicherte Duldung für den Verbleib am Hauptbahnhof bis zu einem möglichen Baubeginn halten wir aufgrund des fehlenden Zeitdrucks auch für das restliche Areal für einen denkbaren Weg.

Wir wissen um die politischen Auseinandersetzungen, vor allem mit den BewohnerInnen der "Ex-Steffi". Wir sind jedoch der festen Überzeugung, daß die hier zu Tage tretenden Differenzen kein Hindernis für eine weitere Diskussion über die gemeinsame Zukunft des Geländes hinter dem Hauptbahnhof sein werden und daß letztendlich der Nutzen für die Karlsruher Kulturlandschaft im Vordergrund stehen wird. Nicht zuletzt nach den persönlichen Gesprächen der letzten Monate sind Fortschritte im Verhältnis zwischen Ex-Steffi und der Stadtverwaltung zu erkennen, so daß wir zuversichtlich sind, daß das Verständnis füreinander auf beiden Seiten wachsen wird. Wir gehen davon aus, daß wir mit dem Gesamtkonzept der Kulturoase einen wertvollen Beitrag zur Entspannung der Situation leisten können.

Wir würden Ihnen gerne unser Konzept in einem persönlichen Gespräch vorstellen. Sollte dies z.B. aus terminlichen Gründen nicht möglich sein, so möchten wir Sie bitten, uns geeignete GesprächspartnerInnen aus der Stadtverwaltung zu nennen.

Gleichzeitig möchten wir Sie bitten, unsere Vorschläge in die entsprechenden Gremien, die mit der Ausarbeitung des Bebauungsplans befasst sind, weiterzuleiten. Wir hoffen auf die Berücksichtigung unserer Ideen zum Areal Hauptbahnhof Süd.

Mit freundlichen Grüßen - für die Initiative Kulturoase